

46. Konferenz der Sportministerinnen und Sportminister der Länder

BV11/2022 vom 16. August 2022

Beschlussvorlage zur Neubenennung von Beauftragten des Bundesrates in Beratungsgremien der Europäischen Union

Einleitung

Bundesregierung und Regierungen der Länder bekennen sich zur Verwirklichung eines vereinten Europas und der Entwicklung der Europäischen Union auf der Grundlage des Vertrages über die Europäische Union (EUV) und des Vertrages über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) sowie zu den sich daraus ergebenden Informations- und Handlungspflichten im wechselseitigen bundesstaatlichen Treueverhältnis. Sie arbeiten auf der Grundlage von Artikel 23 des Grundgesetzes, des dazu ergangenen Integrationsverantwortungsgesetzes sowie des Gesetzes über die Zusammenarbeit von Bund und Ländern in Angelegenheiten der Europäischen Union (EUZBLG) eng und vertrauensvoll zusammen.

Auf Grundlage dieses Gesetzes (EUZBLG / [zum Gesetzestext](#)) sind die Länder in Gremien des Ministerrates und der Europäischen Kommission vertreten. Die ca. 300 Vertreterinnen und Vertreter der Landesverwaltungen in über 300 Beratungsgremien werden vom Bundesrat für jeweils drei Jahre benannt. Bundesratsbeauftragte sind für das Land von Interesse, da sie einen hohen Informationsstand der jeweiligen Verwaltung sicherstellen. Zudem kann Einfluss auf die Wiederaufnahme von Bundesratsberatungen genommen werden. Die Bundesratsbeauftragten haben die Aufgabe, die Länder zu informieren, Stellungnahmen des Bundesrates zu initiieren, die Stellungnahmen des Bundesrates auf EU-Ebene zu vertreten und, falls erforderlich, noch auf weitere Stellungnahmen des Bundesrates hinzuwirken.

Die Sportministerkonferenz wird seit 2020 in den Beratungsgremien vertreten

- im Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport für den Bereich Sport durch Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (Nordrhein-Westfalen) und als Stellvertreter durch Minister Boris Pistorius (Niedersachsen),
- in der Arbeitsgruppe Sport durch Ministerialdirigent Bernhard Schwank (Nordrhein-Westfalen),
- in der EU-Sportdirektorenkonferenz durch Ministerialdirigent Bernhard Schwank (Nordrhein-Westfalen), und

- im EU-Sportforum durch Ministerialdirigent Bernhard Schwank (Nordrhein-Westfalen).

Der Ausschuss für Fragen der Europäischen Union des Bundesrates hat mit Schreiben vom 27. Juni 2022 eine Neubenennung von Beauftragten des Bundesrates in Beratungsgremien der EU eingeleitet.

Beschluss

1. Die Sportministerkonferenz beschließt die Benennung von Beauftragten des Bundesrates in Beratungsgremien der Europäischen Union
 - im Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport für den Bereich Sport durch Ministerpräsidenten Hendrik Wüst (Nordrhein-Westfalen) und als Stellvertreter/in durch Minister Boris Pistorius (Niedersachsen).
 - in der Arbeitsgruppe Sport durch Ministerialdirigent Bernhard Schwank (Nordrhein-Westfalen),
 - in der EU-Sportdirektorenkonferenz durch Ministerialdirigent Bernhard Schwank (Nordrhein-Westfalen) und
 - im EU-Sportforum durch Ministerialdirigent Bernhard Schwank (Nordrhein-Westfalen).